

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 23.

Mittwoch den 23. Januar.

1856.

### Dank und Quittung.

Nachdem bei der unterzeichneten Kreis-Direction die untenverzeichneten Gaben zu Erbauung eines **Rettungshauses für verwahrloste Kinder**, welches den Namen „**Prinz-Albert-Stift**“ erhalten soll, nach und nach eingegangen und seiner Zeit weiter befördert worden sind, sagt sie zugleich den freundlichen Gebern hierdurch den schuldigen Dank mit der Bemerkung, daß sie die Sammlung hier selbst nunmehr als geschlossen ansieht.

Leipzig, den 19. Januar 1856.

**Königliche Kreis-Direction.**  
v. Burgsdorff.

Friedrich.

2<sup>fl</sup> Kirchen- und Schulrath Dr. Hoffmann, 10<sup>fl</sup> A. W. Felix, 3<sup>fl</sup> D. S. aus Leipzig, 1<sup>fl</sup> Jphofen, 15<sup>fl</sup> G. & We. R., 2<sup>fl</sup> Kühner, 1<sup>fl</sup> Frau Prof. Kähler, 1<sup>fl</sup> G. R., 19<sup>fl</sup> gesammelt in der Schule zu Plausig mit Seegeris, 5<sup>fl</sup> 15<sup>fl</sup> vom Personal des Königl. Justizamtes Colditz, 1<sup>fl</sup> Fr. Hausmann, 2<sup>fl</sup> Act. Th—r, 1<sup>fl</sup> Pastor Körner aus Bubendorf, 10<sup>fl</sup> gesammelt am 9. Juli 1855 bei einer Schulfeierlichkeit in dem Gymnasium zu St. Nicolai zu Leipzig von Lehrern und Schülern, durch Herrn Rector Dr. Nobbe, 1<sup>fl</sup> Faust, 5<sup>fl</sup> H. B., 2<sup>fl</sup> Kirchenrath u. Dr. Winer, 2<sup>fl</sup> von der Gemeinde Pausitz bei Würzen, durch Herrn Pfarrer Würker, 12<sup>fl</sup> 25<sup>fl</sup> 6<sup>fl</sup> von der evangelischen Brüdergemeinde Klein-Welle, 1<sup>fl</sup> Königl. Stempel-Impost-Einnehmer Küffel in Pegau, 2<sup>fl</sup> 26<sup>fl</sup> 7<sup>fl</sup> und zwar: 1<sup>fl</sup> 26<sup>fl</sup> 7<sup>fl</sup> von den Kindern des Schulbezirks Hohendorf und 1<sup>fl</sup> von dem Pfarrer Kömisch daselbst, 4<sup>fl</sup> 10<sup>fl</sup> gesammelt vom Männergesangsverein zu Stötteritz, 1<sup>fl</sup> D. R. aus Grimma, 4<sup>fl</sup> aus Markleeberg mit Dölich und Lösnig durch Herrn P. M. Tauberth, 20<sup>fl</sup> und zwar: 15<sup>fl</sup> 12<sup>fl</sup> Ertrag einer musikalisch-declamatorischen Darstellung des Prinzen-Raubes von dem Singvereine und den Schülern zu Beucha, 10<sup>fl</sup> von Berger in Wolfshayn und 4<sup>fl</sup> 8<sup>fl</sup> von M. E. Stephani in Beucha, 9<sup>fl</sup> 10<sup>fl</sup> Parochie Störnthal mit Dreyßkau und Kleinpeyschau, durch Herrn Pastor Neumann, 1<sup>fl</sup> —ll, 2<sup>fl</sup> Fuchs, 2<sup>fl</sup> und zwar: 1<sup>fl</sup> 4<sup>fl</sup> fernerweiter Ertrag bei Wiederholung der auf Verlangen stattgefundenen musikalisch-declamatorischen Darstellung in Beucha nach Abzug zweimaliger Decorationskosten, 20<sup>fl</sup> Witwe Risch in Zweienfurth und 6<sup>fl</sup> Gutsbes. Leberecht Köffer in Beucha, 3<sup>fl</sup> A. & P. R., 1<sup>fl</sup> 6<sup>fl</sup> 5<sup>fl</sup> aus Lobstädt, und zwar: 15<sup>fl</sup> Gutsbes. Döring, 10<sup>fl</sup> Gutsbes. Passche, 5<sup>fl</sup> Mühlenbes. Bauer, 2<sup>fl</sup> 5<sup>fl</sup> Gutsbes. Weiske, 2<sup>fl</sup> Gutsbes. Gölnitz, 1<sup>fl</sup> Hausbes. Zehsche, 1<sup>fl</sup> Frau Aster, 1<sup>fl</sup> 11<sup>fl</sup> Gemeinde Roda bei Frohburg, 5<sup>fl</sup> 7<sup>fl</sup> 7<sup>fl</sup> und zwar: 4<sup>fl</sup> 11<sup>fl</sup> 2<sup>fl</sup> aus den städtischen Schulen zu Döbeln, 15<sup>fl</sup> von der Schule zu Ischatwitz und 11<sup>fl</sup> 5<sup>fl</sup> von der Schule zu Großbauchitz, durch das Directorium der städtischen Schulen zu Döbeln;

**zusammen: 136 Thlr. 11 Ngr. 5 Pf.**

### Städtische Armenversorgung.

Die hier seit dem Jahre 1803 bestehende Armenanstalt hat so eben die 53. Anzeige auf das Rechnungsjahr vom 1. Juli 1854 bis 30. Juni 1855 ausgegeben, und heben wir aus derselben die nachstehenden Notizen, um sie zur allgemeineren Kenntniß des Publicums zu bringen.

Zuvörderst vernehmen wir aus dem Vorworte die beruhigende Versicherung, daß die herrschende Theuerung eine wesentliche Verschlimmerung der Armuthszustände in unserer Stadt nicht hervorgebracht hat, daß vielmehr die Verhältnisse in der Hauptsache noch auf demselben Standpunkte stehen, wie in den nächstvorhergegangenen Jahren, und daß am allerwenigsten bei uns von einer Massenverarmung die Rede sein kann.

Das durchschnittliche Wochenalmosen hat für den einzelnen Empfänger 88 Pfennige betragen, und daher ungefähr 20% mehr als im Jahre 1850. Der hauptsächlichste Grund davon ist in der herrschenden Theuerung zu suchen.

Die Erbauung, Einrichtung u. des neuen Armenhauses hat im Ganzen 65,556 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. gekostet.

Das neue Armenhaus besteht aus einem Vordergebäude und zwei Seitenflügeln mit Keller, Erdgeschos und zwei Etagen nebst Dachboden. Es enthält 70 Piecen, darunter 1 Besaal, 2 Krankensäle, 8 Schlafsäle, 8 große Wohn- und Arbeitsäle für mindestens 20 Personen und 30 kleine Hospitalitenstuben für mindestens 2 Personen, so daß darin wenigstens 220 Hospitaliten Aufnahme finden können, welche Anzahl bei der Größe der Localitäten leicht noch bedeutend vermehrt werden kann.

Im März betrug die Zahl der Aufgenommenen 112, darunter 12 in dem Alter von 41—60 Jahren und 100 in dem Alter über 60 Jahre.

Der Aufwand für die Krankenpflege hat eine Steigerung erfahren. Die Zahl der Kranken hat sich um 448 vermehrt gehabt, ohne daß jedoch die Zahlen der Jahre 1849—1853 erreicht worden sind.

Die Zahl der Kinder in der Armentschule hat sich um 122 vermindert.

Die Gesamteinnahme hat betragen 80,943 Thlr. 8 Ngr. 8 Pf. Die Gesamtausgabe dagegen 63,455 = 13 = 7 = Der Hauptabschluß hat ein effectives Capital von

121,751 Thlr. 3 Ngr. 8 Pf. ergeben, und besteht dasselbe in

45,383 Thlr. 10 Ngr. — Pf.	Hypotheken,
10,000 = — = — =	Hypotheken als Hofrath Rees'sches Stammcapital,
27,618 = — = — =	Staatspapiere und Obligationen,
26,334 = 22 = — =	Fonds der Dr. Carlischen Stiftung,
1,259 = 7 = 8 =	Fonds des Hofr. Rees'schen Zuwachscapitals,
11,155 = 24 = — =	baarer Cass.

121,751 Thlr. 3 Ngr. 8 Pf. wie oben.

Hieran schließen wir noch folgende einzelne Notizen. Die Einnahmen u. wessen in der Hauptsache dieselben Ueberschriften nach wie in den früheren Anzeigen. Nur einzelne Einnahmeposten heben wir hier noch aus:

Die Subscriptionsbeiträge von Einheimischen haben betragen 14,809 Thlr. 19 Ngr. 3 Pf. und auf Reste 786 Thlr. 15 Ngr. 8 Pf. Die Beiträge der Messfremden 355 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf. An Legaten 4070 Thlr. Auf das Conto des Almosenamtes in Folge der mit 1. Januar vorigen Jahres vom Stadtrathe

auf die Armenanstalt übertragenen stiftungsmäßigen Verwendung 5977 Thlr. 6 Ngr. 4 Pf.

Von den Ausgaben erwähnen wir folgende Posten: Die Armenerschule hat einen Aufwand von 10,940 Thlr. 22 Ngr. 9 Pf. erfordert. Von Ostern 1854 bis Ostern 1855 erhielten von 16 Classenlehrern und einem Fachlehrer in 24 Classen 1439 Kinder, als 693 Knaben und 746 Mädchen, Unterricht.

Die Bekleidungsanstalt gab 6370 Thlr. 25 Ngr. 7 Pf. und die Brodbäckerei 12,397 Thlr. 24 Ngr. 9 Pf. aus.

Für 2658 Kranke wurden 2432 Thlr. 21 Ngr. 1 Pf. als zur Armencur verwendet. Die Anstalt zur Vertheilung von Feuerungsmaterial gab 1648 Thlr. 19 Ngr. 7 Pf. aus. Die wöchentliche Geldvertheilung hat betragen 7395 Thlr. 25 Ngr.

Die Zahl der Fragebogen oder der eingeschriebenen Almosenempfänger hat sich nach der Zählung vom 19. März 1855 auf überhaupt 1390 (423 m. und 967 w.) belaufen. Im Jahre 1850 auf nur 1384.

Von der Gesamtheit der Almosenempfänger (mit Ausschluß der Armenhausbewohner) erhalten ihr wöchentliches Almosen 237 in Geld, 444 in Brod und 630 in Geld und Brod.

Die Summe des jetzigen wöchentlichen fortlaufenden Almofens beträgt 159 Thlr. 6 Ngr. 2 Pf. in Geld und 6940½ Pfd. Brod.

### Thaliens Gruß.

**Prolog** von Th. Apel, gesprochen von Frä. Bertha Francke am 19. Januar 1856

vor Aufführung des Schauspiels „Der Landwirth“ von der hohen jetzt hier lebenden Dichterin.

Nimm hin den Gruß aus treu bewegtem Herzen,  
Der Liebe Gruß, Du hohe Dichterin!  
Dir gab Dein Gott nach langen Dunkels Schmerzen  
Des lichten Tages freudigen Beginn!  
Die Sonne strahlt in neuer Jugend Schöne  
Vor Deines Auges neu erschlossenem Blick —  
Und jubelnd bringen Dir Thaliens Söhne  
Der Freude Gruß und laute Jubeltöne  
Erheben sich zum Dank für Dein Geschick!  
Du hast uns oft beglückt durch Deine Gaben,  
Entzückt hat oft uns Deines Geistes Licht,  
Und als in Nacht Dein Dichter-Aug' begraben,  
War Schmerz verhüllt Thaliens Angesicht!  
Du kamst zu uns mit gläubigem Vertrauen,  
Mein Leipzig hilft mir, Sachsens Musensitz —  
Und neu siehst Du den jungen Morgen grauen,  
Und Gottes Sonne darfst Du freudig schauen, —  
Treu bleib' dem Aug' des lichten Tages Blis!  
Und Freude soll durch unsre Tempel wallen,  
Du schaust in neuer Schöpferlust die Welt,  
Und Freude hörst Du Dir entgegen schallen,  
Von Dir belebt erglänzen unsre Hallen,  
Von Deinem Geist durch Schaffen neu erhellt!  
Heil Sachsen Dir, in neuen Lichtes Glanze  
Nacht sich die Schwester Deines Königs Thron,  
Und wieder pflückt zum frischen Dichterkranze  
Sie neue Reiser sich vom Lorbeer schon!  
Ja Dichterin, Du wirfst uns Werke geben  
Zum Preis des Glücks, das wieder Dich umblüht;  
Die Musen, die so liebend Dich umschweben,  
Sie werden im Gedicht sich Dir beleben,  
Daß Herz und Seele hoch beglückt erglüht.  
Und freudig nimm von unsrer Bühne heute,  
Von Deinem Geist ein freundliches Gedicht;  
Ein Werk, das oft schon unser Herz erfreute,  
Das Segen Dir und Deinem Haus bedeute,  
Das Du erschuffst bei heit'rer Tage Licht.  
Und freudig hör' uns hoch begeistert rufen:  
Dein Glück, Prinzessin, ist auch unser Glück!  
Und sprich an Sachsens Königs-Thrones Stufen:  
Von Leipzig lehr' ich hoch beglückt zurück,  
Und künde Dir, dem König, froh bewegt,  
Wie Leipzig treu die Schwester Dir gehegt! —  
Doch heute nimm aus froh bewegtem Kreise  
Den Glückwunsch hin, den jedes Herz Dir bringt,  
Und höre, wie der Jubelruf Dir klingt,  
Der Liebe Ruf zu Deines Glückes Preise!

### Stadttheater.

Einen ganz besonderen und seiner Seltenheit wegen um so kostbareren Genuß gewährte das am 20. ds. Mts. nach langer Zeit einmal wieder in der deutschen Bearbeitung von E. v. Holtei aufgeführte Lustspiel Shakespeares „Viel Lärm um Nichts“. Wir müssen es der Theater-Direction Dank wissen, daß sie diese unschätzbare Perle von einem Lustspiele wieder in das Repertoire aufgenommen hat. Hoffentlich wird die glänzende Aufnahme, welche das von Geist, Wis und einer Fülle echter und wahrer Poesie überschäumende Gebilde Shakespeares auch beim größeren Publicum fand, es zur Folge haben, daß auch andere Werke dieses Dichterkönigs der Weg auf unsere Bretter wieder finden können. Zu der Darstellung dieses in der Ausführung auf der Bühne sehr schweren Lustspiels ist der Mehrzahl der Mitwirkenden und besonders auch der Regie Glück zu wünschen. Es gehört ohne Zweifel diese Aufführung zu dem Besten, was unser tüchtiges Schauspielpersonal unter so vielem Anerkennenswerthen in neuester Zeit leistete. Die das Ganze tragenden Rollen der Beatrice und des Benedict gaben Frau Wohlstadt und Herr v. Dhegraven — beide mit so feinem Humor und anziehender Liebenswürdigkeit, daß ihr Erfolg ein ganz bedeutender sein mußte. Einen trefflichen Gegensatz zu der heiteren und geistreichen Beatrice der Frau Wohlstadt bildete die schwärmerische, tief empfindende Hero des Frä. Francke; es wäre zu wünschen gewesen, daß der das Gegenstück zu Benedict bildende Claudio bei der Darstellung eben so entsprochen hätte. Herr Strenz, der den Claudio gab, vermochte jedoch nicht vollständig die diesem Charakter innewohnende Poesie zur Geltung zu bringen. Was das Technische betrifft, so hat der ohne Zweifel befähigte und sehr strebsame Darsteller namentlich noch viel Studium auf das Sprechen des Verses zu verwenden. — Sehr ergötzlich war die Wiedergabe der beiden derbkomischen Figuren des Ambrosius und des Cyprian durch die Herren Pauli und Ballmann, wie auch Herr Ladday in der kleineren Rolle des Antonio das sehr gelungene Genrebild eines kindisch gewordenen Greises gab. Die Herren Benzel (Don Pedro) und Stürmer (Leonato) führten ihre Partien mit dem bei diesen Darstellern gewohnten Anstand durch, und besonders verstand es Lesteter in den Scenen des zweiten und dritten Actes, den Schmerz des Vaters und den gerechten Zorn des in seiner Ehre gekränkten Edelmanns trefflich zur Darstellung zu bringen. Herr Böckel gab die weniger dankbare Rolle des Intriguanen Don Juan mit Feinheit und scharfer Charakteristik wieder. — Die kleineren Rollen waren sämtlich genügend, zum Theil recht gut besetzt; das Ensemble verdiente alle Anerkennung. Ferdinand Gleich.

### Mozarts hundertjähriger Geburtstag.

Auf den nächsten Sonntag, den 27. Januar, fällt der 100jährige Geburtstag Mozarts. Daß Johann Chrysostomus Wolfgang Amadeus Mozart der größte deutsche Componist noch jetzt ist, dürfte eine allgemein bekannte Sache sein, und bedarf keiner weiteren Erwähnung.

Zur Feier des Tages nun, an welchem vor 100 Jahren dieser große Fürst der Töne zu Salzburg geboren worden ist, und um das Andenken an diesen genialen Geist zu ehren, wird man an vielen Orten Deutschlands verschiedenartige Festlichkeiten begehen.

So wird auch die hiesige Concertdirection ein großes Concert im Saale des Gewandhauses veranstalten, und die dabei gewonnene Einnahme dazu verwenden, ein Mozart-Stipendium zu begründen, durch dessen Zinsen junge musikalische Talente, welche das hiesige Conservatorium besuchen, unterstützt werden sollen.

So gewiß sich voraussetzen läßt, daß man dem deutschen Drpheus anderwärts äußere Denkmäler von Stein oder Marmor setzen wird, so gewiß ist es nicht bloß gerechtfertigt, sondern auch ganz besonders erfreulich, daß man in unserer Stadt, in der ein edler Sinn für Musik so zu sagen Gemeingut geworden ist, und in der so viel für die Ausbildung junger musikalischer Talente, so wie für die Pflege guter Musik geschieht, gerade den angeedeuteten Zweck ins Auge gefaßt hat, denn dadurch eben kann nach unserem Dafürhalten dem großen Meister die rechte Ehre erwiesen werden.

Man wird daher unserer Concertdirection diese höhere Auffassung der Festfeier Dank wissen, und diesen so wie die Verehrung gegen Mozart sicher durch einen recht frequenten Besuch des Concertes beweisen. △

**Reithunst.**

Am Abend des 19. Januar hatte Einsender dieses das Vergnügen, einer equestriſchen Production beizuwohnen, welche unter Leitung des Herrn Stallmeiſters Bieler von acht Herren in der mit Fahnen und Wappen decorirten und brillant erleuchteten ſtädtiſchen Reitbahn vor einem eingeladenen Publicum gegeben wurde. Die Herren führten im elegantesten Reitcoſtüm auf ganz vorzüglich ſchönen Pferden unter dem Klange einer gut beſetzten Militairmuſik Evolutionen, Quadrillen, Ringſtechen ꝛc. mit ſo viel Präciſion und feiner Tournüre aus, wie man dergleichen wohl kaum bei Kunſtreitern von Fach ſehen kann. Iſt den acht Herren für den Eifer zu danken, mit dem ſie die edele ritterliche Kunſt betreiben, ſo iſt namentlich auch der Geſchmack in der Anordnung und die Umiſcht der Leitung anzuerkennen, welche Herr Stallmeiſter Bieler hierbei bewährte, der beiläufig ſelbſt einer der vorzüglichſten Reiter iſt, die ich kennen gelernt habe. Es wäre wünschenswerth, daß die Herren auch einmal dem größeren Publicum das Vergnügen machen wollten, es mit dieſen anziehenden und dem Auge wohlthuenden Productionen zu erfreuen. Eine derartige Abendunterhaltung, deren Ertrag zu irgend einem wohlthätigen Zwecke beſtimmt wäre, würde ohne Zweifel vom Publicum ſehr dankbar hingenommen werden.

*Philippos.*

**Vermiſchtes.**

Leipzig, 22. Jan. Geſtern hat die Subhaſtation der Centralhalle ſtattgefunden. Dieſelbe iſt dem Rentier Bachmann für 79,000 Thlr. als das höchſte Gebot zugeſchlagen worden; jedoch haben die Gläubiger ſowohl gegen die Subhaſtation als auch gegen den Zuſchlag Appellation eingelegt. Es gehen dabei circa 70,000 Thlr. an Hypothekforderungen verloren und finden nur die Bauener Bank und Herr Bachmann Befriedigung ihrer Forderungen. (D. A. 3.)

Der Publiciſt erzählte vor Kurzem nachſtehenden Vorfall: — Vor 3 Wochen traf ein junger Mann von zwanzig und einigen Jahren, deſſen blondes Aeußere den deutſchen Urfprung verrieth,

in einem Hôtel der Pariſer Banmeile ein; er ſchrieb ſich W. B., aus dem Herzogthum Braunschweig kommend ein, und führte ein wahres Einſiedlerleben. Er ſchloß ſich den ganzen Tag mit ſeinem Neufundländer ein und ging ſehr ſelten aus; in tiefer Nacht ſpielte er auf ſeiner Flöte melancholiſche Melodien, woraus man ſchloß, daß ein tiefer Kummer an ſeiner Seele nage. Man war gewohnt, ihn oft Tage lang nicht zu ſehen, und ſo fiel es nicht auf, daß er 2 Tage lang ganz verſchwunden war. Sein Nachbar aber, der ihn nicht mehr ſpielen hörte, drang darauf, daß man ſeine Thür öffne, um ſo mehr, als man ſeinen Hund winseln hörte. Als man nun in die Wohnung eindrang, fand man den Unglücklichen mit durchſchnittenem Halſe in ſeinem Blute liegen, und auf dem Tiſche lag ein Zettel, worauf geſchrieben ſtand: „Der Name, unter dem man mich hier kennt, iſt nicht der meinige, und ich will meinen wahren Namen nicht nennen. Von toller Leidenshaft fortgeriſſen, verließ ich mein Vaterhaus; meine gute Mutter iſt vor Schmerz über meine Flucht wahnsinnig geworden und die Verwünſchungen meines Vaters folgten mir. Mein Liebesglück wurde durch den Gedanken daran vergiftet; doch jezt, da das Weib, für das ich alles geopfert, mich ſelbſt verrathen hat, bleibt mir nichts als meine Verzweiflung und meine elende Liebe — denn ſie iſt noch nicht erloſchen! Nach den furchtbarſten moraliſchen Seelenmartern entſchließe ich mich endlich, aus dem Leben zu ſcheiden um in der Vergessenheit Ruhe zu finden. In dieſem Moment aber denke ich noch an das Schickſal meines armen treuen Hundes, der mich auf meiner Flucht begleitet und der in dieſem Augenblicke zu errathen ſcheint, daß ich ſeiner denke. Wären wir nur zu Straßburg, dann könntest du armer Hund deinen Weg ſchon finden, und kämeſt du zu dem Hauſe meines Vaters, ſo würdeſt du ihm melden, daß ſein verfluchter Sohn nicht mehr lebt! Ich muß hier ſterben. Siebt es irgend einen Menſchenfreund, der ſich des armen Thieres annehmen will, ſo vermache ich ihm als Pfand meiner Erkenntlichkeit Uhr und Flöte. Mein Geld wird hinreichen, meine Zeche zu zahlen; den Ueberſchuß gebe man den Armen.“ Der Nachbar des Unbekannten hat es übernommen, den verlaſſenen Hund nach Straßburg zu bringen. Ob er nach der Heimath des Unglücklichen die Kunde ſeines Todes bringen wird, wiſſen wir nicht. — A. G....i.

**Börſe in Leipzig am 22. Januar 1856. (Course im 14 Thlr.-Fuß.)**  
**Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.**

		à 100	Angeb.	Ges.			à 100	Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	84 1/2	—	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—	—	—
	- - kleinere	3	—	—	do. do. do.	4	100	—	u. B. à 100	—	—	—	114
	- 1855 v. 100	3	77 7/8	—	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	105	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	—	217
	- 1847 v. 500	4	—	96 3/4	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	—	à 100	—	—	—	45
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	—	96 3/4	K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500	3	85 1/4	—	Löb.-Zitt. do. à 100	—	—	48 1/2	—
	v. 100	4	—	99	Cr.-C.-Sch.} kleinere	—	—	—	Alberts- do. à 100	—	—	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	—	101 3/4	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100	—	—	—	310
	K. S. Land-} v. 1000 u. 500	3 1/2	—	85 1/2	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100	—	—	—	110 1/2
	rentenbriefe} kleinere	—	—	—	do. do. do.	4 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200	—	—	163	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	5	—	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200	—	—	167	—
Eisenb.-Comp. à 100	4	—	99	do. do. do.	5	76 3/4	—	Cöln-Mind. do. à 200	—	—	—	—	
Leipz. St.-} v. 1000 u. 500	3	—	95	do. Loose v. 1854	4	—	—	Fr.-Wilh.-Nrd. Act. à 100	—	—	—	—	
Obligat.} kleinere	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—	127 1/2	
do. do. do.	4	—	100 3/8	Leipziger Bank-Actien, l. Emiss.	—	—	—	Noten der K. K. Oestr. priv.	—	—	—	—	
do. do. do.	4 1/2	—	—	à 250	168	—	—	National-Bank . . pr. fl. 150	—	—	—	93 1/2	
Sächs. erbl.} v. 500	3 1/2	88 1/2	—	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	149 1/2	—	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	—	—	
Pfandbriefe} v. 100 u. 25	—	—	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	—	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-	—	—	—	98	
do. do.} v. 500	3 1/2	92 1/2	—	B. à 100	126	—	—	ning. Cassenanweis. à 1 u. 5	—	—	—	98 1/2	
do. do.} v. 100 u. 25	—	—	—	do. do. Litt. C. à 100	—	117	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5	—	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	—	Braunschwg. do. Litt. A. u. B. do.	127	—	—						

**Officielle Preisnotirungen**

**der Leipziger Del- und Productenhandels-Börſe**

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del; b) für 1 Preußiſchen Wiſpel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für 1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Regen, Delſaat; d) für 1 Drhoſt von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preußiſche Quart, Spiritus.

Dienſtags am 22. Januar 1856.

Rüböl loco: 18 1/4 ſp Briefe; p. Jan., Febr., ingl. p. Febr., März: 18 ſp Br.  
Leinöl loco: 18 1/4 ſp Br. — Mohnöl loco: 23 ſp Br.  
Weizen, 89 E, braun, Landwaare, loco: 105 ſp Br.; dergl., geringere und andere Waare, do.: nach Qual. 100 bis 106 ſp Br.; 86—87 E, weiß, do.: 104 ſp Br.  
Roggen, 84 E, Ungar., loco: 86 1/2 ſp Br.; dergl., Landwaare, do.: 87 ſp Br.; p. April, Mai: 87 ſp Geld.

Gerſte, 74 E, reell, loco: 54 ſp Br., früher 56, ſpäter 53 1/2 ſp bezahlt; dergl., leichte Waare mit Maß-Erſaß, do.: 53 ſp Br.  
Hafer, 59 E, Bayer., loco: 34 1/2 ſp Br.  
Spiritus loco: 37 1/2 ſp bez. und G.; mit Faß, do.: 38 1/2 ſp G.; p. Jan.: 38 ſp G.

**Tageskalender.**

**Abfahrt und Ankunft der Dampfſwagen in Leipzig.**

1. Nach Berlin ꝛc. und von dort, A. über Cöthen: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 1/4 U.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — Ank. a) Nachm. 12 1/4 U. (vom Nachtlager in Wittenberg); b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Mörderau: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Morgs. 6 U. (Güter- u. Perſonen.); 3) Nachm. 2 3/4 U. — Ank. a) Nachm.

- 1 1/2 U.; b) Abds. 8 U. (Güter u. Personenz.); c) Abds. 9 1/4 U. [Dresdner Bahnhof].
- II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, u. und von dort: A b f. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8 1/4 U., Courierzug, (mit Nachtlager in Odris); 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds. 5 1/2 U.; 5) Nachts 10 1/2 U., Schnellz. — A n f. a) Mrgs. 6 1/2 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 1/2 U.; d) Abds. 5 1/4 U.; e) Abds. 9 1/4 U. [Dresdner Bahnhof].
- III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: A b f. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — A n f. a) Mrgs. 7 1/2 U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 1/4 U.; d) Abds. 9 1/4 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: A b f. 1) Mrgs. 6 U., 2) Mrgs. 7 1/2 U., Eilzug; 3) Nachm. 3 1/4 U. (mit 6 1/2 St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — A n f. a) Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].
- IV. Nach Hof u. und von dort: A b f. 1) Mrgs. 6 U.; 2) Mrgs. 7 1/4 U., Eilzug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3 1/4 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. — A n f. a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Zwickau und Weidau); d) Abds. 8 U. 5 M.; e) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg u. und von dort: A b f. 1) Mrgs. 7 U., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 1/2 U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Nelzen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — A n f. a) Mrgs. 7 1/2 U. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 1/4 U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 1/4 U. [Magdeb. Bahnhof].

**Stadttheater.** 88. Abonnementsvorstellung.

Neu einstudirt:

**Joconde, oder: Die Abenteuerer.**

Romische Oper in drei Aufzügen. Nach dem Französischen des Stienne, von J. R. von Seyfried. Musik von Nicolo. (Regie: Herr Behr.)

Personen:

Graf Robert	Herr Drassin.
Joconde	Herr Schneider.
Lysander, Secretair,	Herr Carnor.
Der Amtmann	Herr Behr.
Rond, Gerichtsschreiber,	Herr Erd.
Lucas	Herr Marloff.
Mathilde, Roberts' Geliebte,	Fräul. Hybl.
Edile, Joconde's	Fräul. Neuhold.
Hannchen	Frau Bachmann.
Bauern und Bäuerinnen.	Mathildens Gefolge.

Die Handlung spielt in der Provence.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

**Öffentliche Bibliotheken:**

- Universitätsbibliothek II—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
- Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 Uhr.

- C. Bomnig,** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Kahnt's** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
- C. A. Klemms** Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musikalon, Neumarkt, hohe Lilie.
- Das Atelier für Photographie und Panotypie** von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- J. Reichels** Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Das optische Institut** von **J. F. Osterland,** Markt Nr. 8, empfiehlt Brillen, Lorgnetten und Oerngucker in großer Auswahl.
- Optische Hülfsmittel** und Luxusartikel in guter Auswahl bei **L. Reichmann,** Optiker, Ecke des Barfußpförtchens Nr. 24.
- Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei** von **Franz Kohnstädt,** Gerberstraße Nr. 22.
- W. Spindlers** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
- Erste und älteste Glacé-Handschuh-Wäscherei und Färberei** von **L. Böniak,** hohe Straße Nr. 11; werden pünctlich ins Haus geliefert à Dupend 20 Ngr.
- W. Müller,** Sporermeister, Klostergasse Nr. 5, empfiehlt Sporen, Kanbären, Steigbügel u., Galoschfedern, Schlittschuhbeschlüge u. m.
- Das Schuh- und Stiefellager** von **C. A. Strauß** befindet sich Gainsstraße, Gewölbe Hôtel de Pologne.
- Ed. Leykam,** Bronze- und Bijouteriearbeiter, lange Straße 13, fertigt und reparirt Bronze-, vergoldete und Chinaflberarbeit.

**C. Meyer,** Sporermeister, früher Hölzel, Preußergäßchen Nr. 9, empfiehlt fertige Sporer-Arbeit, Galoschen-Federn, Schlittschuhbeschlüge u. m.

**Neubles** neuester Façon im Neubles-Magazin Raundörschen Nr. 5 von **J. A. Truthe.**

**Neubles-Magazin** in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Neubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matrasen und Bett-Einsätze.

**Pappensabrik** von **C. F. Weber,** Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen und kauft alle Sorten Sadern und Papierspähne.

**Elegante Equipagen** zu Trauungen, Rintausen u. empfiehlt hierdurch ergebent **L. Hellmann** im großen Reiter, Peterstraße.

**Carl Kunge's** Destillation und einzige Fabrik des Pyrogastrikon-Waln-Aquavit, en gros und en detail, Sporergäßchen Nr. 6.

**Bekanntmachung.**

Bei einem am 17. vor. Mts. im Lurgenstein'schen Garten hier verübten Einbruche sind unter Andern auch ein Messingleuchter von mittlerer Größe, mit einem gewölbten Zeller am Fuße und einem hakenförmig gekrümmten Henkel, so wie eine ungezeichnete weißleinene Schürze entwendet worden.

Zur vollständigen Ueberführung des muthmaßlichen Thäters, eines Corrigenden, welchem an dem bezeichneten Tage der Ausgang aus dem Georgenhaufe gestattet gewesen ist und von welchem eine Beschreibung sub **⊙** beigefügt wird, ist der Nachweis von Wichtigkeit, wo diese Gegenstände verblieben sind und ob sie sich ebenfalls im Besitze des Angeschuldigten befunden haben.

Wir ersuchen daher angelegentlich um jede Mittheilung, welche hierzu dienlich sein könnte.

Leipzig, am 21. Januar 1856.

**Bereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.**  
Rothe. Laube.

**⊙**  
Signalement des muthmaßlichen Diebes.  
Derselbe ist 19 Jahre alt, schlank und groß gewachsen, hat dunkle Haare, graue Augen, blasses regelmäßiges Gesicht und trug an jenem Tage einen schwarzen Rock, hellgraue Beinkleider und eine grüne Sammetmütze.

**Bekanntmachung.**

Am 16. d. M. sind von einem im Johannisthale allhier gelegenen Trockenplaze 3 Oberhemden, von denen 2 Stück A. D., das 3te aber W. H. gezeichnet war, entwendet worden.

Wir bitten uns alle in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen schleunig mitzutheilen und warnen vor dem Ankaufe oder der Verheimlichung der Hemden.

Leipzig, den 20. Januar 1856.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Stengel, Pol.-Dir. Kurzweilly, Act.

**Nothwendige Subhastation.**

Von dem unterzeichneten Stadtgericht soll das Frauen Amalien Rosalien Augusten verehel. Rinne und Genossen zugehörige, auf dem Neukirchhofe hier sub Nris 40/525 gelegene Haus, welches die Grundbuchs-Nummer 451 führt und mit 10,600  $\text{fl}$  abgeschätzt worden ist, den 28. Januar 1856 nothwendiger Weise, in Folge einer klagbar gemachten Forderung, versteigert werden.

Kauflustige haben sich deshalb am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf diesigem Rathhause in der Richterstube zum Bieten anzumelden, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Subhastation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Im Uebrigen wird auf die Beslagen der auf dem Rathhaussaale angeschlagenen Bekanntmachung verwiesen.

Leipzig, am 5. November 1855.

**Das Stadtgericht zu Leipzig.**  
Steche. Gustav Körner, St.-G.-Act.

## Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Kreisamte sollen  
 dem fünfundzwanzigsten Februar 1856  
 die Benjamin Traugott Spranger zu Knautkeberg  
 gehörigen Grundstücke Nr. 42 und 80 des Grund- und Hypo-  
 thekenbuchs für genannten Ort, von welchen Ersteres, Nr. 45 des  
 Brandkatasters, in welchem Schank- und Gastnahrung betrieben  
 wird, aus zwei Wohnhäusern, einer Scheune, einem Stallgebäude,  
 Hofraum, Garten und 3 Acker Feld und Wiese, Letzteres aus  
 21 Acker 108 Quadratruthen Feld besteht, und von welchen unter  
 Berücksichtigung der Oblasten, Ersteres auf 4788 Thlr., Letzteres  
 auf 4900 Thlr. taxirt worden ist, ein jedes der beiden gedachten  
 Grundstücke besonders, nothwendiger Weise öffentlich an den Meist-  
 bietenden versteigert werden, was unter Hinweis darauf bekannt  
 gemacht wird, daß der Consignation und Taxation der Grundstücke  
 das wegen einer neuerdings erfolgten Zusammenlegung der Knaut-  
 keberger Flur entworfene neue Flurbuch, zufolge dessen zum Folium  
 42 die Flurnummern 46a, 46b, 62, 64, 232, 249 und 317 und  
 zum Folium 80 die Flurnummern 61, 140, 141 und 142 ge-  
 hören, zum Grunde gelegt worden ist, die neuen Flurnummern  
 jedoch zur Zeit noch nicht im Grundbuche eingetragen sind, son-  
 dern die Nummern des alten Flurbuchs in demselben noch unge-  
 löst verzeichnet stehen.

Die Beschaffenheit der Grundstücke sowie die Subhastationsbe-  
 dingungen sind aus den im Botenzimmer des Kreisamtes und im  
 Gasthose zu Knautkeberg aushängenden Anschlägen zu ersehen.  
 Leipzig, den 14. December 1855.

Königliches Kreisamt.  
 Lucius.

## Auction.

Freitag den 25. und Sonnabend den 26. Januar a. c. sollen  
 wegen Geschäftsaufgabe mehrere hundert Roben, zu Kleidern, in  
 verschiedener Qualität, circa 20 Dgd. Damentücher und eine Partie  
 Kleiderreste früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr  
 in Auerbachs Hof (Gewölbe Nr. 65) notariell versteigert werden.

## Holz = Auction.

Auf dem zum Rittergute Brandis gehörigen Forstreviere, die  
 Dreise genannt, sollen kommenden Montag, als den 28. d. Mts.  
 von früh 10 Uhr ab eine Partie Kieferne und birkenne Backbündel-  
 Schock ein bekannter Güte, gegen Anzahlung von 10 % pr. Schock,  
 meistbietend verkauft werden.

Die Auktions-Bedingungen werden auf dem Schlage vorher  
 bekannt gemacht.

Schloß Brandis, den 21. Januar 1856.

Der Förster Löwe II.

## Holz = Auction.

Nächsten Montag als den 28. Januar sollen auf Püchauer  
 Revier in der Dreise nachstehende Hölzer meistbietend verkauft  
 werden, als:

- 70 starke Durchforstungshausen,
- 80 schwächere dergl.,
- 7 Schock 3, 4 und 5 zollige Stangen ohne Reifig in halben  
 Schocken und
- 100 Schock kiefernes Reifig, nach Befinden auch mehr, wo  
 das Schock mit 15 Ngr. angeboten wird.

Erstehungslustige haben sich früh 9 Uhr an dem sogenannten  
 Hakenwege daselbst einzufinden, wo die näheren Bedingungen zuvor  
 bekannt gemacht werden. Unbekannte haben auf jeden Hausen und  
 Schock 5 Ngr. anzuzahlen.

Auch stehen 96 Klaftern  $\frac{1}{4}$  Kieferne Scheite aus freier Hand  
 zum Verkauf.

Forsthaus Lübschütz, am 20. Januar 1856.

C. Wendte, Rfstr.

Heute Schluß der Auction im Hause Nr. 3 auf dem Glocken-  
 platz.  
 Advocat Carl Hartung,  
 requir. Notar.

So eben erschien eine kleine Broschüre:

## Ein wahres Wort zur höchsten Zeit.

## Ein Plan,

wie der Bauplan am Ritterplatz und Parke rentabler  
 bebaut werden kann als mit einer Fleischhalle.

Von Emil Frische. Preis 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

- Zu haben in der J. C. Dirichs'schen Buchhandlung, Grimma-  
 sche Straße Nr. 16,
- „ in der Rosberg'schen Buchhandlung, Universitäts-  
 straße, Paulinum,
- „ bei Herrn Emil Deckmann, Petersstraße Nr. 14.

## Conc. Unterrichts- und Pensionsanstalt für Töchter.

Anmeldungen neuer Schülerinnen für das den 31. März zu be-  
 ginnende neue Schuljahr erbitte ich mir recht bald; Prospekte und  
 weitere Mittheilungen über die Anstalt sind jederzeit bei mir zu  
 haben.

Emilie Lange, Querstraße Nr. 27 d.

## Steinkohlenbau-Verein

### zum „Steegenschacht“ bei Niederwürschnitz.

Nachdem der Schluß der Actien-Zeichnung am 5. Januar a. c. erfolgt ist, so bringen wir zur Kenntniß der Betheiligten, daß  
 in thunlichst kurzer Frist eine General-Versammlung zur Berathung des Statuten-Entwurfs und zur Vornahme der Wahlen an-  
 beräumt werden wird.

Gleichzeitig werden nunmehr die Inhaber der ausgegebenen Prämii-Scheine, in Gemäßheit der im Prospect enthaltenen Zeichnungs-  
 Bedingungen, aufgefordert, diese Scheine, unter fernerweiter Erlegung von

### Einem Thaler pr. Actie am 24. bis 26. Januar 1856

bei den Herren **Heinr. Küstner & Comp.** in Leipzig und  
 = dem Herrn **Louis Meister** ebenda selbst

gegen die Interims-Actien umzutauschen.

Durch Unterlassung des rechtzeitigen Umtausches erlöschen die in den Prämii-Scheinen zugesicherten Rechte.  
 Schneeberg und Lichtenstein, am 7. Januar 1856.

**G. F. Pilz,**  
 Königl. Sächs. Marktscheider.

Für die F. G. Dehlschlägel'schen Erben  
**F. G. Oehlschlägel,**  
 Königl. Sächs. Bergmeister.

## Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.

Den geehrten Mitgliedern der Erbclasse zur Nachricht, daß der Umtausch der Coupons gegen die Rentenquittung alsbald  
 geschehen kann.

Die Geschäfte im Allgemeinen nehmen ihren ungestörten Fortgang, darum empfehle ich mich auch zugleich zu neuen Aufträgen.

Geschäftsstelle Leipzig,  
 21. Januar 1856.

**Eduard Hercher,**  
 Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

**Das Wochenblatt** für Laucha, Brandis, Rauhof und Liebertwolkwitz empfiehlt sich zu Anzeigen, die gespaltene Corpus-Zeile 8 S. Abzugeben bei **C. Zieger**, Neumarkt Nr. 6 im Gewölbe.

**Mit Kaufloosen dritter Classe 49ster Lotterie, Ziehung Montag den 4. Februar, empfiehlt sich August Kind, Hotel de Saxe.**

### Modernes Gesamtgymnasium.

Die Anmeldung und Aufnahme neuer Schüler findet von jetzt an bis acht Tage nach Ostern in unbeschränkter Maße statt; dagegen muß ich mir für die

#### Höhere Töchterschule

und die

#### Clementarschule

wegen zur Zeit noch beschränkter Räumlichkeit die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen schon jetzt ausbitten, Peterskirchhof, Hirsch 2 Treppen früh von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Dr. C. J. Hauschild,  
Director.

### Die Töchterschule

des Unterzeichneten nimmt für Ostern wieder neue Schülerinnen — vom 6. Lebensjahre an — auf. Ihr Plan — mit Angabe der Ausdehnung des Unterrichts in fremden Sprachen — wird im Locale der Anstalt, Königstraße Nr. 9 part., ausgegeben. Anmeldungen erbittet sich

Dr. C. Bornemann.

Sprechst. täglich Vormittags 11—1 Uhr, Nachmittags 4—6 Uhr.

NB. Um ferneren Irrungen zu begegnen, bemerke ich, daß meine Anstalt **nur Töchterschule** ist.

D. D.

Madame Brée prévient les personnes qui veulent prendre des leçons de français, qu'elle a encore quelques heures disponibles. Neumarkt No. 9, 2me étage.

### Die Glacéhandschuh-Wäscherei

hohe Straße Nr. 11

empfehlte sich bestens und wird das ihr geschenkte 11 jährige Vertrauen zu bewahren wissen. Auf Verlangen binnen einer Stunde zurück à Paar 1  $\text{fl}$  8 S., das Duzend 20  $\text{fl}$ .

### Für künftige Bälle und Maskenbälle

empfehle ich meine **Dampfreinigung-Anstalt** zur Wiederherstellung aller beschmutzten Gegenstände in **Sammet, Seide, Füll, Blonden, gold- und silberdurchwirkten Stoffen, Federn, Schwan, Pelz** etc.

W. Jauch.

kleine Fleischergasse Nr. 14 parterre.

**Gummischuhe**, so wie jede Reparatur fertigt sauber und billig **Quenzel**, gr. Fleischergasse 16.

**Gummischuhe**, so wie jede Reparatur mit Gummi und Leder fertigt gut und sauber **W. Tittel**, Querstraße Nr. 14.

**Robrstühle** werden stets aufs Beste bezogen (pr. St. 6  $\text{fl}$ ), repariert und polirt **Nicolaistraße** Nr. 26 part.

Oberhemden werden fein und modern verfertigt. Gef. Offerten bittet man unter K. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gummischuhe mit Ledersohlen** werden billig verkauft, wie jede Reparaturen schnell und billig besorgt.

J. G. Stangel, große Fleischergasse, goldnes Herz.

### Alles Scheuern u. Waschen der Stubendielen

zu beseitigen, empfiehlt man das viel zweckmäßigere und haltbare Firnissen und Lackiren der Fußböden, welches, drei bis vier Mal gestrichen, schön glänzend, dauerhaft und billig in **einem Tage** zum Gebrauch fertig gemacht wird. Gültige Bestellungen bittet man Petersstraße Nr. 34 im Farbegewölbe niederlegen zu wollen.

### Gummi-Ueberschuhlager

eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst

**A. Scheuermann**, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

**Brustbonbons gegen Husten u. Heiserkeit** in Schachteln à 6  $\text{fl}$ . Hofapotheke zum weißen Adler.

**Englische Odontine gegen Zahnweh** in Gläsern à 2 $\frac{1}{2}$  und à 5  $\text{fl}$ . Hofapotheke zum weißen Adler.

### Hühneraugenpflaster

nebst Gebrauchsanweisung. Hofapotheke zum weißen Adler.

### Die Hauptniederlage von Bergmann's Toiletteartikeln

bei **Theodor Pätzmann**, Centralhalle,

empfehlte zu Fabrikpreisen:

**Bergmann's Zahnseife** { das Töpfchen 3  $\text{fl}$  und 6  $\text{fl}$ ,

**Bergmann's Odontine** { eine Dose 25  $\text{fl}$ ,

**Bergmann's Zahnpasta** { das Päckchen 4  $\text{fl}$  und 7 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .

Detailverkauf bei **C. F. Schubert**, Brühl Nr. 61.

**Alizarintinte** in jeder beliebigen Quantität, beste **Canzlei- und Carmintinte**, **Siegel-, Pack- und Flaschenlacke**, **Stempelfarben** und **Stempelapparate**, **Fußbodenglanzack**, **Gutta-Percha-Wichse** etc. eigener Fabrik empfiehlt billigt **Richard Hoffmann**, Dresdner Straße im Einhorn 1. Etage.

### Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder in Schlesisch und Bielefelder Leinen und Schirting, Vorhemdchen, Halskragen und Manschetten in Leinen und Schirting, Damen-Negligéjäckchen empfiehlt in größter Auswahl

**W. Kretschmar**, Salzgäßchen Nr. 8.

NB. Bestellungen werden nach Maß pünctlich ausgeführt.

### Masken-Costüme und Dominos

in größter Auswahl empfiehlt zum Verleihen und Verkauf

**Pancratius Schmidt**,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

### Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Großes Lager in Damenmänteln, Mantillen, Morgenröcken und Jacken sehr billig bei

**C. Egeling**, 2. Etage.

**Echte Pariser Herrenhüte** feinsten Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung.

**Gutta Percha.** 300  $\text{z}$  Sohlenplatten, 8 Ellen lang, 1 Elle breit, der beste Schutz gegen Nässe, liegen bei mir noch in Commission à  $\text{fl}$  18  $\text{fl}$ .

Bandagist **Schramm**, Grimma'sche Straße Nr. 22.

**Erlanger Gesundheits - Einlege - Sohlen**  
 von Rosshaar empfiehlt das Paar à 3 Ngr.  
 Carl Thieme, Thomasgässchen 11.



**Atlas - Schuhe**  
 empfiehlt in großer Auswahl  
 C. G. Bauer.

Eisendraht in allen Nummern, besten Stuhlfederdraht, fertige Stuhlfedern in verschiedenen Größen, desgleichen Drahtstifte, blaue Stifte für Sattler, Sophanägel, rothe und weiße, empfiehlt billigt  
 die Stahl- und Kurzwaaren-Handlung

**von Bernh. Krampf**  
 im Barfußgässchen.

Doppelt gehärtete Sägeblätter, so wie fertige Sägen mit Gestelle, echt englische Sägefeilen, Küchenbeile mit Stiel, Fleisch- und Hackmesser von gutem Stahl empfiehlt billigt

**Bernh. Krampf,**  
 Stahl- und Kurzwaaren-Handlung  
 im Barfußgässchen.

Tischmesser, Borlegemesser, Gemüse- und Küchenmesser, ferner alle Sorten Scheeren, als Papier-, Haar-, Zuschneide-, Näh-, Stick-, Lampen- und Schneiderscheeren aus bestem englischen Stahl gefertigt empfiehlt

**Bernh. Krampf,**  
 Barfußgässchen.

**Jaconet und Mousselin.**

Unter mehreren neu erhaltenen wohlfeilen Waaren befindet sich eine Partie franz. **Jaconet** und **Mousselin** zu dem so sehr billigen Preise à 3  $\frac{1}{2}$  die Elle,  $\frac{3}{4}$  breit, echtfarbig, Mehrzahl einfache, geschmackvolle Muster, welche sich sowohl zu Ball- als auch zu Sommerkleidern eignen, und empfiehlt ergebenst

Carl Teuscher, Dresdner Straße, vis à vis der Post.  
 Kister in großer Auswahl 25-27  $\frac{1}{2}$ .

**Steinkohlen - Actien,**

Schader, Zwickau-Oberhohndorfer, Zwickau-Neinsdorfer und Oberhohndorf-Bielauer verkauft  
 Gustav Jacobi, Klostersgasse Nr. 16.

Ein gut rentirendes Haus auf den Thonbergstraßenhäusern ist für 1200 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen lange Straße Nr. 8 parterre.

**Offerte.**

Da ich jetzt meinen Holzplatz aus Zangenberg's Gute in mein Grundstück, Lauchaer Straße, verlege, so beabsichtige ich sämtliche Schuppen, welche mit Ziegeln gedeckt sind, billigt zu verkaufen; auch einige Brettschuppen und verschiedene gebrauchte Breter u. s. w. sind ebenfalls billigt zu haben.

J. G. Freyberg.

Ein Materialwaaren-, Tabak- und Destillations-Geschäft ist Fortzugs halber unter günstigen Bedingungen, auch mit Firma, und circa 600 Thlr. zu übernehmen. Reflectirende belieben ihre Adressen unter D. S.  $\frac{1}{2}$  2. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein rentables Geschäft, vorgerückten Alters wegen aufgegeben, kann nachgewiesen werden bei Hrn. Th. Mönch, Bosenstraße  $\frac{1}{2}$  10. Erforderliche Kenntnisse erteilt der jetz. Besitzer gern.

Ein Wiener Flügel, gut gehalten, von schönem hohen Ton (Mahagoniholz), ist zu verkaufen hohe Straße Nr. 4 im Hofe links parterre.

Billig zu verkaufen: 1 nußbaum. Bureau, 1 Bettstelle, 1 Waschtisch, 2 Mahagoni-Kammerdiener, 2 Tabourets, 2 Clavierstühle, 1 Kammerdiener, 3 Stck. Galanteriekasten, 1 Kleiderhalter, 2 Großvaterstühle, 1 Gartentisch, Näh- u. Frisirtolletten, Wasserkunst Nr. 12, 1 Treppe.

**Verkauf.** Inselfstraße Nr. 13, 3. Etage vorn heraus rechts, wird Folgendes sehr billig verkauft:

Eine vierstüchtige Schneiderwerkstelle nebst Bügeltisch, 4 gute Bügeleisen, 3 Bettstellen, 1 großer Kleiderschrank, 1 Küchentisch, 1 Ausziehtisch, eine Tafel, verschiedene Wäsche, Küchengeräthe, worunter eine neue zinnerne Wärmflasche, ein kupferner Penteltopf, ditto Waschblase, Theekessel, Leuchter, 1 Nachtstuhl, 1 Tabakskorb, eine Partie Weinflaschen, eine Commode, verschiedene Bücher, ein Werkzeug-Apparat für Bildhauer, ein Bandelierzug für Communalgardisten erster Compagnie u. s. w.

**Zu verkaufen** ist 1 sehr gutgehaltener Divan, Rohrstühle, 1 Commode, 1 gutes Federbett, Raumbörser Nr. 24, 1. Etage.

Veränderung halber ist billigt zu verkaufen 1 Secretair, 1 Glas-schrank, 1 Schmiede und 1 Ambos, 1 Daguerrotyp-Apparat, Ulrichsgasse Nr. 44, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** steht billigt eine gut gehaltene Ladentafel mit Pultaufsatz,  $5\frac{1}{2}$  Elle lang, Reudnitz, kurze Gasse Nr. 121 parterre.

**Eine gute Kochmaschine,**

aus mehreren Abtheilungen bestehend, so wie Küchenutensilien sollen bei leichten Zahlungsbedingungen sofort verkauft werden. Näheres Katharinenstraße Nr. 6 (Börsenhalle) beim Hausmann.

Zwei eiserne gebrauchte Geldcassen, fest im Verschluss, stehen zum Verkauf Nicolaistr. Nr. 51, 2 Tr. J. D. Schreyer.

Zwei kupferne Waschkessel sind zu verkaufen Hainstraße Nr. 14 parterre.

**Ziegenbock - Equipage**

zu verkaufen.

Zwei gut eingefahrene Ziegenböcke nebst elegantem Wagen, Tafelschlitten, Geschirren und Schellenbändern sind zu verkaufen. Näheres Löhr'scher Platz Nr. 5 beim Kutscher.

**200 Stück fette Hammel**

sind auf dem Dekonomiehof in Halle, am Bahnhofe Nr. 15 in einzelnen Posten zu verkaufen.

Zwei fette Ochsen stehen zum Verkauf in Grimma, Hintergasse bei Dekonom Andrá.

**Sühner - Eier,**

15 Schock à 1 Thlr. 5 Ngr. sind in kleinen Partien oder im Ganzen (dann mit Rabatt) zu verkaufen. Offerten bittet man gef. unter A. E. R.  $\frac{1}{2}$  5. an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

**Steinkohlen - Verkauf.**

Um Unannehmlichkeiten zu vermeiden, haben wir unseren Kohlenfahrern Quittungsbücher angeschafft, wo die Preise bis in's Haus eingetragen sind und die bestellten Kohlen, Coaks und Holz vom Kohlenmesser eingeschrieben sein müssen, da sich einer unserer Kohlenfahrer unterstanden hat, mehr zu verlangen, als die Preise gestellt sind. Bitten daher unsere geehrten Abnehmer, bei Bestellungen Namen, Straße und Hausnummer anzugeben und bei Empfang derselben ihren Namen gefälligst einzuschreiben, damit wir über richtige Ablieferung genaue Controle nehmen können. Niederlagen sind Alexanderstraße Nr. 1, Brühl Nr. 30, Rosplatz, goldne Brezel. Zettelkasten sind angebracht Hainstraße Nr. 5, Reichstraße Nr. 40, Petersstraße Nr. 20, Stadt Wien.

Leipzig und Zwickau.

Frinke & Comp.



Diese rühmlichst bekannten Pates Pectorales, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei

L. Tillebein, Conditior in der Centralhalle.

**Punsch- und Grog-Syrup**

von dem feinsten **Jamaica-Rum** und **Arac de Goa** verkauft zu festen Preisen en detail und in Partien  
die **Posapothek** zum weißen Adler.

**Ananas mit Zucker in Gläsern**

à 1 und 2  $\text{pf}$  zu **Cardinal** verkauft  
die **Posapothek** zum weißen Adler.

**4 Pfd.** feinsten grünen **Java-Kaffee** für 1 **Lthr.** bei  
**Anton Fischer**, Hainstraße Nr. 7 im Stern.

**80% Brennspritus**

à 6 $\frac{1}{2}$   $\text{pr.}$  Kanne verkauft **H. Meltzer.**

**90% besten gerein. Spiritus**

à 7 $\frac{1}{2}$   $\text{pr.}$  Kanne bei **H. Meltzer.**

**Dampf-Kaffee's,**

fein und kräftig von Geschmack, so wie täglich frisch gebrannt,  
à 8, 9, 10, 11 u. 12  $\text{pr.}$ , empfiehlt

**Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 42.

**Rheinische Wallnüsse,**

vollkernig und wohlgeschmeckend, bei  
**Theod. Held**, Petersstraße Nr. 19.

**Die 66. und 67. Sendung Auster, Whitstaber und Ostender,**

in **Auerbachs Keller** von **A. Haupt.**

**Erfurter Gräupchen** in allen Nummern à 8 20, 22,  
24, 28 und 32  $\text{pr.}$ ,

**Perlgräupchen** à 8 4  $\text{pr.}$ ,

**Gräupchenstückchen** à 8 15  $\text{pr.}$

empfehlen **Carl Schaaf**, Universitätsstraße.

**Schweins-Pökelknochen**

empfehlen **Carl Schaaf**, Universitätsstraße.

Aische wird unentgeltlich abgeholt. Adressen unter E. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Schutt und Erde**

können von jetzt an einige Hundert Fuder angefahren werden.

Art und Preis bestimmt der Kunstgärtner **Hobland**, Quersstraße Nr. 1.

Circa 200 Stück gute Kaffeesäcke werden zu kaufen gesucht.  
**F. W. Bächner**, Barfußmühle.

**Ein Sund**, Größe über mittel, von hübscher Form, unversteuert, wird zu kaufen gesucht  
**Grimma'sche Straße** Nr. 22, 2. Etage.

**Darlehen** auf Uhren, Gold- und Silbersachen, gute Kleider, Betten, Wäsche, werden unter billigen Bedingungen gemacht. Wo? ist zu erfragen in der Wirthschaft zur Stadt Kiesa.

**Heiraths-Antrag.**

Sollte eine vermögende ältere Dame geneigt sein, einem gebildeten Manne von angenehmen Aeußern und moralisch gutem sanften Charakter Herz und Hand zu reichen, so wolle man geehrte Adr. unter O. X 3. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein Witwer, gesund und rüstig, in den 40er Jahren, Vater von einigen Kindern, welchem ein flottet rentables Geschäft in Leipzig sein gutes Auskommen sichert, ist geneigt, sich fernerweit wo möglich mit einer respectablen kinderlosen, nicht ganz unbetragten Witwe in den 30er Jahren zu verheirathen. Bei größter Discretion haben hierauf Reflectirende Adressen unter der Chiffre H. u. t. poste restante Leipzig niederzulegen.

**Agent-Gesuch.**

Zur Uebernahme einer Agentur am hiesigen Plage für ein Auswanderungsgeschäft wird ein thätiger Agent gesucht. Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen unter „No. 7“ beim Portier im Hotel de Pologne niederlegen.

Eine hiesige Handlung sucht einen Commis, am liebsten einen solchen, der schon in einem Leder-Geschäft conditionirt, oder der seine Lehrzeit darin bestanden hat. — Adressen unter „Leder“ sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solider und im **Accidenzfache** wohl routinirter **Seher** wird zu baldigem Antritt gesucht. Diefem Gesuche entsprechende Offerten erbittet sich mit genauer Angabe des zu zahlenden wöchentlichen Gehalts franco Dresden

**Julius Blochmann jun.**

**Gesucht** wird ein zuverlässig guter **Abpuher** in der Pianoforte-Fabrik von **Carl Waage**, Erdmannstraße Nr. 16.

**Lehrlings-Gesuch.**

Für eine hiesige Buchhandlung wird ein junger Mensch, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, als Lehrling gesucht. Der Antritt könnte jetzt oder zu **Ostern** stattfinden. Anmeldungen nimmt die Druckerei von **Ferber & Seydel** unter Chiffre L. G. an.

Für eine freie Kunst wird ein Lehrling gesucht, der Lehrgeld anwenden kann und kann die Lehrzeit bis zu 1 Jahr vermindert werden, unter poste restante E. H 11.

Ein Bursche kann in die Lehre treten bei **Carl Winter**, Klempner, Markt Nr. 7.

Einen gewandten **Billardmarqueur** sucht **A. Keil** am Neumarkt.

**Gesucht** wird ein **Kaufbursche** zum 1. Februar zu häuslicher Arbeit **Kohlenstraße** Nr. 77 parterre.

**Gesucht**

wird als **Kaufbursche** ein Sohn rechtlicher Aeltern im Alter von circa 15 Jahren in der Restauration zum **Wintergarten**.

Ein **Kaufbursche** von 14 bis 15 Jahren kann Dienst finden **Thomaskirchhof**, Sack Nr. 12, 1 Treppe hoch.

Als **Laden-Demoiselle** für ein Spirituosen-Geschäft in Dresden wird ein solides, freundliches Mädchen von angenehmen Aeußern zum Antritt für 1. Februar gesucht. Dieselbe muß für einen solchen Posten hinlänglich befähigt sein und 100 **Lthr.** baare **Cautio** stellen können. Nachweisung wird man im **Café Royal**, Ecke des Königs- u. Rosplazes, zu geben die Güte haben.

**Gesucht** wird zum 1. Febr. ein **Ladenmädchen**. Nur solche können sich melden, welche im Nähen und Schneidern bewandert sind und gute Atteste beibringen können, **Reichels Garten**, Weststraße Nr. 1671 parterre.

**Gesucht** wird eine **Demoiselle**, welche fertig im Schneidern ist, **Magazingasse** Nr. 2.

**Gesucht** wird eine **Köchin** zum 1. März in guten Lohn; mit guten Attesten zu melden **Reichsstraße** Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Mühlgasse** Nr. 3.

**Gesucht** wird zum 1. Febr. ein reinliches kräftiges, in der Küche nicht unerfahrenes und im Waschen und Scheuern geübtes **Dienstmädchen**. Zu erfragen **Dresdner Straße** Nr. 54 part.

**Gesucht** wird ein ordentliches junges Mädchen, welches sich für Kinder eignet. Zu erfragen **Auerbachs Hof** im Posamentirgeschäft 18.

**Gesucht** wird sogleich ein reinliches ordentliches **Dienstmädchen** **Nicolaistraße** Nr. 44, 3 Treppen.

**Gesucht** wird den 1. Februar ein **Dienstmädchen** am Markt neben der **Engelapotheke** im **Pelzwaaren-Geschäft**.

Ein junger **Kaufmann**, mit allen **Comptoir- und Lagerarbeiten** genau bekannt, der bisher mehrere Jahre als **Reisender** für ein hiesiges Geschäft agierte, sucht **anderweitiges Engagement**.

Offerten gelangen unter **W. W. H 9** poste restante **Leipzig** an den Suchenden.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 23.]

23. Januar 1856.

## Gesuch.

Ein Commis in gefesteten Jahren, gelernter Materialist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen und Zeugnisse, per Oftern ein anderweitiges Engagement und zwar am liebsten einen Lager- oder Comptoirposten, und werden hierauf bezügliche Anfragen unter O. C. # 100. in der Expedition d. Bl. erbeten.

**Gesuch.** Ein junger kräftiger Mann, welcher längere Zeit schon in einem Geschäft als Markthelfer gedient und den Verkauf über sich gehabt hat, sucht Verhältnisse halber eine anderweitige Stelle. Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 48 im Gewölbe.

Ein unverheiratheter gelernter **Gärtner**, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle. Näheres bei F. G. Otto, Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein junger kräftiger Mann, welcher gute Zeugnisse zur Seite hat und Caution stellen kann, sucht als Markthelfer oder Hausmann ein Unterkommen. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 42 im Vorderhause 3 Treppen.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher schon mehrere Jahre in einem Materialgeschäft war, gute Zeugnisse besitzt, sucht als Markthelfer sofort oder bis zum 1. Febr. einen Posten. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 42 im Vorderhause 3 Treppen.

Ein lediger, **cautionsfähiger** junger Mann, über neun Jahre in einem Geschäft stehend und bestens empfohlen, sucht Anstellung als Markthelfer oder in einem Fabrikgeschäft. Näheres Neukirchhof Nr. 30, 4. Etage.

Ein gebildetes Mädchen, im feinen Weisnähen, Sticken und Zeichnen geübt, wünscht in anständigen Familien zu nähen. Näheres zu erfahren Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 2, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht Arbeit im Weisnähen, Zeichnen und Sticken in Familien und in's Haus. Johannisgasse Nr. 44b, 1. Etage.

Eine **Wirthschafterin**, welche die besten Empfehlungen für sich hat, sucht eine Stelle. Geneigte Offerten übernimmt die Expedition d. Bl. unter Chiffre B. C.

Eine **Ökonomie-Wirthschafterin** in mittleren Jahren, welche seit vielen Jahren den größten Wirthschaften selbstständig vorgestanden und im Kochen, Backen und Milchwesen die besten Erfahrungen hat, sucht so bald als möglich dergleichen Stelle wieder. Adressen unter W. H. T. niederzulegen in der Schankwirthschaft zu Portig bei Leipzig.

Ein junges Mädchen, Tochter eines Beamten von auswärts, welches mit den besten Zeugnissen versehen ist und bereits als Verkäuferin conditionirt, sucht ein anderweites dergleichen Unterkommen für den 1. März d. J.

Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. C. 20. abzugeben.

Ein Mädchen, welches gut nähen und platten kann, wünscht als Jungemagd oder für alles bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst zum 1. Februar. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter M. R. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, das an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist, sucht bis zum 1. Februar einen Dienst für häusliche Arbeit.

Näheres Petersstraße Nr. 40 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein in der Küche, so wie in der Landwirthschaft und allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht bis zum **Oftern** einen Dienst. Kleine Fleischergasse Nr. 18 parterre.

Ein Mädchen, das nähen und stricken und gute Atteste aufzeigen kann, sucht zum 1. Febr. einen Dienst als Jungemagd.

Näheres Ritterstraße Nr. 5, Mittelgebäude, Hof 3 Treppen.

**Gesucht** wird von einem nicht zu jungen Mädchen zum ersten Februar ein Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Nicolaisstraße Nr. 19, 2 Treppen im Hofe.

Ein ordentliches Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft war und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 15. Februar oder 1. März eine Stelle als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Quersstraße Nr. 16 parterre links.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten sucht für den 1. Februar oder März einen Dienst. Adressen bitte niederzulegen Nicolaisstraße Nr. 47 im Grüzgeschäft.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen am Markt Nr. 3, Kochs Hof, in der Schuhmacherbude Nr. 4.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Februar. Zu erfragen Lurgensteins Garten Nr. 7, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches der Küche selbst vorstehen kann und sich gern und willig jeder Hausarbeit unterzieht, sucht sogleich oder 1. Februar Dienst. Schützenstraße 19, im Hofe 2 Treppen.

**Gesucht** werden Aufwartungen. Näheres Schützenstraße Nr. 22, im Hofe links 2 Tr.

**Gesucht** werden einige Aufwartungen. Zu erfragen in der Nicolaisstraße bei Herrn Victor im Gewölbe.

**Zu miethen gesucht** wird ein gutes Pianoforte oder Pianino. Näheres Petersstraße Nr. 26, 1. Etage links.

## Meslocal = Gesuch.

Ein Berliner Fabrikant sucht für nächste und folgende Messen ein kleines Gewölbe oder ein Zimmer in 1ster Etage auf der Grimma'schen Straße oder dem Marktplatz zu mäßigem Preise. Offerten abzugeben bei Antonio Sala & Co., Neumarkt, große Feuerkugel.

**Zu miethen gesucht** wird zu Oftern ein Familienlogis (40 bis 50 Thlr.) von ein Paar stillen Leuten gegen pünctliche Pränumeration.Adr. unter R. M. 3 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine anständige Familie sucht in freundlicher Lage der Vorstadt eine Etage zu ermiethen, Stallung für 2 bis 4 Pferde muß dazu gehören; der jährliche Zins kann bis 600 Thlr. gehen. Adressen sind bei Herrn Dr. Hochmuth, Ritterstraße Nr. 34, abzugeben. Die Marienvorstadt würde am liebsten gewählt werden.

Ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben und Zubehör wird für nächste Oftern in der inneren Vorstadt zu miethen gesucht und bittet man Offerten mit Angabe des Preises bei Herren Fuchs & Thiem, Universitätsstraße Nr. 2, abzugeben.

Ein Paar junge Eheleute suchen ein kleines Logis, Stube, Kammer und Küche, am liebsten meublirt und in der innern Vorstadt. Adressen bittet man poste restante unter der Chiffre H. H. No. 1 abzugeben.

**Gesucht** wird von ein Paar ordentlichen, pünctlich zahlenden Leuten zu Oftern d. J. ein kleines Familienlogis im Preise von 30—40 Thlr. Adressen unter H. L. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird ein Logis, Stube und Schlafzimmer, für zwei einzelne Herren. Adr. bittet man unter der Chiffre O. J. Z. 503. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich eine Schlafstelle. Adr. sind abzugeben Thomaskäthen Nr. 10 im Hausstand.

**Gesucht** werden zwei für nächsten Monat beziehbare, meißfreie meublirte Zimmer mit Schlafgemach. Adressen erbittet man sich unter C. W. durch die Expedition d. Bl.

**Gesucht** wird eine Stube mit Kammer ohne Meubles, es kann in einem hellen Hofe sein, zu Ostern zu beziehen. Adressen bittet man Reichstraße Nr. 48 bei Herrn Graf im Gewölbe abzugeben.

Von einem bejahrten pünctlich zahlenden Manne wird ein kleines Logis oder eine unmeublirte Stube mit Kammer, im Preise bis 24 Thlr. jährlich, sofort beziehbar, zu miethen gesucht. Adressen abzugeben bei J. F. Massias unterm Rathhaus.

Eine zahlungsfähige Witwe, die nicht sehr zu Hause ist, sucht Kammerchen und Stübchen ohne Meubles, oder Stube mit Ofen, bei guten Leuten, in der innern Vorstadt. Adressen niederzulegen Schloßg. 5 part.

**Vermiethung eines Gewölbes**  
nebst Comptoir in dem neuerbauten Hause Waageplatz und Gerberstraßenecke Nr. 67/1103, zu Ostern zu beziehen.

#### Vermiethungen:

Ein Parterrelocal, als Comptoir passend, mit zwei trockenen Niederlagen auf geräumigem Hofe, in einer Hauptstraße der inneren Stadt, ist von Ostern d. J. an zu vermieten und kann, wenn es gewünscht wird, sogleich übergeben werden.

Auch ist daselbst eine große dritte Etage von Ostern an abzugeben. Zu erfragen Königstraße Nr. 23, erste Etage, in den Stunden von 2 bis 5 Uhr.

#### Vermiethung.

Die erste und zweite Etage in dem neu erbauten Gartengebäude, äußere Zeißer Straße Nr. 22 e, zweites Haus rechts, jede von 4 Stuben mit allem Zubehör und Garten, sind jetzt bequem in Augenschein zu nehmen und vor Ostern noch zu beziehen.

#### Vermiethung.

Die zweite Etage in dem neuerbauten Hause Waageplatz und Gerberstraßenecke Nr. 67/1103, von 4 Stuben mit allem Zubehör, ist zu Ostern zu beziehen.

**Zu vermieten ist ein Local auf einem hübschen Plage in der Vorstadt für einen Materialisten.**  
Näheres Reichstraße Nr. 9 bei **F. Möbius.**

Eine große freundliche Wohnung am Markte, 5 Treppen, ist von Ostern an für 120 Thlr. zu vermieten, eine dergl. 4. Etage im Brühl für 130 Thlr., ein hohes Parterre an der Promenade für 225 Thlr., in der Nähe des Dachhofes, zu Geschäftslocal, Restauration oder Familienwohnung passend, eine angenehm gelegene 1. Etage für 140 Thlr. in der äußeren Dresdner Vorstadt und mehrere große und elegante Wohnungen in den Vorstädten und der inneren Stadt durch **Carl Schubert**, Reichstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist Ecke der Bosenstraße und Ulrichsgasse ein Logis zu gewerblichem Betrieb. Ulrichsgasse Nr. 44, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis zu Ostern, 2 Stuben, Kammer, Küche und Boden, so wie ein Logis jetzt zu 30  $\text{fl}$  Ulrichsg. 44, 1 Tr.

**Zu vermieten ist ein Logis für 52 Thlr. in der Georgenstraße Nr. 5.**

**Zu vermieten ist zu Ostern an solide Leute ein Logis mit 2 Kammern Erdmannstraße Nr. 1, 4 Treppen links.**

**Zu vermieten ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben nebst Küche und 2 Dachkammern.**  
Näheres Zeißer Straße Nr. 20, 2 Treppen.

**Zu vermieten ist eine große Localität von 2 bis 3 Stuben an geschlossene Gesellschaften, auch zu einem Fabrikgeschäft passend, hell und trocken.** Näheres Reudnitzer Straße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an ein freundliches Logis für 55  $\text{fl}$  jährl. Miethzins. Näheres Friedrichstraße Nr. 1, 2 Tr. hoch.

**Vermiethung.** Eine sehr freundliche gut meublirte Stube mit Kammer ist sogleich oder später zu vermieten Schützenstraße Nr. 11, 2 Treppen, der Georgenstraße gegenüber.

**Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren ein elegant meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer im erhöhten Parterre Rosenthalgasse Nr. 7 und daselbst rechts im Parterre zu erfragen.**

**Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Febr. eine meublirte Stube nebst zwei Kammern in erster Etage, mit separatem Eingang, Aussicht in den Garten so wie auf die Promenade, bei **C. Weil**, Restaurateur.**

**Zu vermieten ist eine freundliche und gut meubl. Stube Petersstraße Nr. 38, im Hofe 1 Treppe.**

**Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven Neukirchhof Nr. 45, 2. Etage.**

**Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit oder ohne Kammer Morizstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.**

**Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen mit Alkoven, sep. Eingang und Hauschlüssel Frankfurter Str. 57 part.**

**Zu vermieten ist vom 1. Februar an ein meublirtes Zimmer, Aussicht nach der Promenade, Neukirchhof Nr. 27, 3. Etage.**

**Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn kleine Fleischergasse Nr. 18, 4 Treppen.**

**Sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube nebst Kammer Naundörfschen Nr. 9, 2. Etage.**

**Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven, separatem Eingang und Hauschlüssel Halle'sche Straße Nr. 2.**

**Zu vermieten sind mehrere schön meublirte Stuben mit der schönsten Aussicht Lehmanns Garten, 2. Haus, 3. Et. links.**

**Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine gut meublirte Stube nebst Bett Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen.**

**Billig zu vermieten ist eine freundliche Stube, gut meublirt, mit einem oder zwei Betten, Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.**

**Eine elegant meublirte Garçonwohnung ist zu vermieten, und das Nähere zu erfragen**  
kleine Fleischergasse Nr. 27, 3. Etage.

**Eine fein meublirte Stube nebst Alkoven ist vom 15. Febr. an einen oder zwei Herren zu vermieten (Hauschlüssel) Brühl 80, 4. Et.**

**Eine Stube mit Kammer ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 53.**

**Ein Logis für zwei Personen mit oder ohne Meubles Grenz-gasse Nr. 62 b, dicht am Dresdner Thore.**

**Ein anständiges Garçon-Logis in angenehmer Lage ist sogleich zu vermieten und zu beziehen Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 2, 3 Treppen links.**

**Eine freundlich meublirte Stube ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten Georgenstraße Nr. 6, Seitengebäude rechts 2 Tr.**

**Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Burgstraße Nr. 22, 4 Treppen.**

**Zu vermieten sind sofort zwei Schlafstellen an zwei solide Herren Ritterstraße Nr. 19, im Hofe 2 Treppen.**

**Offene Schlafstellen** hohe Straße Nr. 2 im Seitengebäude 2. Hausthür 1 Treppe rechts.

**Zum 1. Februar ist eine freundliche heizbare Schlafstelle offen Naundörfschen Nr. 9, 2. Etage.**

**Offen ist eine Schlafstelle für 2 solide Herren**  
Johannisgasse Nr. 38, im Hause parterre.

**Offen sind Schlafstellen Reichstraße Nr. 6, Amtmanns Hof, im Hofe links 2. Etage.**

**Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Reichstraße Nr. 2, 4. Etage vorn heraus.**

### Familienverein.

Heute Kränzchen mit **Militärmusik** im Colosseum. Billets sind bei **Hrn. Börner**, Leipziger Gasse 99, **Hrn. Böhr**, Schuhmachergäßchen 10, u. im Colosseum in Empfang zu nehmen. **D. B.**

**Colosseum.** Bei dem heutigen Kränzchen des geehrten Familienvereins empfehle ich eine reichhalt. Speisekarte. Ergebenst **Prager.**

**Typographia.** Das zum 27. Jan. angeordnete Kränzchen findet eingetretener Hindernisse halber erst **Sonntag den 3. Febr.**, und zwar im großen Saale der Centralhalle statt.

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Mittwoch Pfannkuchen mit feinsten Fülle und guter Kaffee, so wie warme Speisen, wozu einladet **A. Senfer.**

**Zu einem guten Mittagstisch ladet ergebenst ein**

NB. Heute Abend Rinds-Filet mit Madeira-Sauce.

**C. Quente, Petersstraße Nr. 25.**

**Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.**

Heute Abend Ente mit Krautklößen.

**C. A. Mey.**

**Heute ladet zum Schlachtfest,** früh zu Wellfleisch, so wie Abends zu frischer Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut oder Erbspuré ergebenst ein

**J. G. Jill im Tunnel.**

**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.**

NB. Das bairische und Lagerbier ist fein.

**Dr. Friedemann, Thomasgäßchen Nr. 3.**

**Dessauer Hof.**

Heute Abend Pökelschweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

**J. G. Kaiser.**

**Heute Abend Schweinsknochen u. Geraer Bier ff.** Morgen Speckkuchen.

**Carl Weinert, Universitätsstr. 8.**

**Oberschenke Gohlis.**

Heute Mittwoch werden die drei ausgezeichneten englischen Schweine geschlachtet, wo wir mit vorzüglich guter Wurst und guten Getränken bestens aufwarten werden. Es bitten um zahlreichen Besuch

**J. G. Böttchers Erben.**

NB. Der Weg über die Felder ist wieder ganz gut.

**Kleiner Ruchengarten.**

Heute Mittwoch, so wie täglich Pfannkuchen mit feinsten Fülle, guter Kaffee und ausgezeichnete Biere.

**Brandbäckerei** ladet zu Pfannkuchen mit verschiedener Fülle u. div. Kaffeeuchen freudl. ein.

NB. Der Weg auf dem Schleußiger Damme und der Bude herunter ist gut zu passiren.

**C. Sentschel.**

**Gosenthal.**

Heute zu Karpfen polnisch, verschiedenen warmen Speisen und Gose ff. ladet freundlich ein (NB. Der Weg ist verbessert) **A. Vietge.**

**Das Zerbster Bier,**

welches ohne Beimischung irgend einer fremdartigen Ingredienz aus dem reinsten Hopfen und Malz gebraut wird, zeichnet sich durch seinen lieblich milden Geschmack und seine schöne Farbe aus, ist kräftig und äußerst nahrhaft, so daß es selbst krank gewesenen Personen als Stärkungsmittel von berühmten Ärzten empfohlen wurde und die herrlichsten Erfolge bewirkte.

Stets frisch und unverfälscht vom Fasse zu haben bei **P. Wenf,** Thomaskirchhof Nr. 15.

In Hübners Geographie, 6. Auflage 1747 pag. 729 ist ein artiges Epigramm eines lateinischen Dichters auf dieses herrliche Getränk abgedruckt:

Si Servestani quis culpat pocula Zythi  
Illi nec cerebrum, nec caput esse potest.  
Renibus et nervis cerebroque hic humor amicus,  
Nulla unquam leprae semina foeda jacent.

und folgendermaßen übersetzt:

Wer nicht das Zerbster Bier nach Würden will erheben,  
Dem aller Lebensaft nicht zu vergleichen ist,  
Der muß ohn' allen Wiß und ohne Sinne leben;  
Ich sage, daß er gar Gehirn und Kopf vermisst.  
Dies sehr gesunde Bier verschleimet nicht die Nieren,  
Es schad't nicht dem Gehirn mit böser Feuchtigkeit,  
Und wer es öfters trinkt, der wird verspüren,  
Daß er bei diesem Trank von Ausfall sei befreit.

Ein kräftiges Mittagessen à Portion 2 1/2 Rgr. ist zu haben Halle'sches Gäßchen Nr. 6.

**Schweinsknöchelchen mit Klößen**

heute Abend bei **J. Senf, Gewandgäßchen Nr. 1.**

**Heute Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **Carl Sauk, Poststr. 10.**

**Heute Schlachtfest.**

Früh Wellfleisch, so wie Mittags und Abends Wurstsuppe, Brat- und frische Wurst mit Sauerkraut u. s. w.

**J. W. John, Brühl Nr. 6.**

Heute früh um 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

**J. G. Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.**

**Verloren** wurde am Sonntag im Tivoli oder von da bis zum alten Zeiger Thor ein neues rothgeblühtes seidenes Taschentuch. Abzugeben gegen Belohnung Petersstraße Nr. 40, 2. Etage auf der jurist. Expedition.

**Verloren** wurde am Sonntag ein Portemonnaie mit 27 1/2 R. Gefälligst abzugeben beim Hausmann in der Thomasschule.

**Verloren:** goldne Brille, Schloßgasse bis gr. Windmühlensstraße. Abzugeben im Café national gegen Belohnung.

Ein Paar Schlüssel wurden verloren. Abzugeben in der Buchhandlung von **J. G. Mittler.**

**Eine gute Belohnung**

sichere ich hiermit demjenigen zu, welcher mit das Subject, welches meine Frau auf eine niederträchtige Art und Weise verleumdete, so nachweist, daß ich dasselbe gerichtlich belangen lassen kann.

**Carl Böhmig.**

Die Buchhalterstelle ist besetzt, was ich den geehrten Bewerbern hierdurch anzeige.

**J. R. Lorenz.**

**Anfrage.**

Könnte denn dem so gemeinen Anfallen ankommender Fremden auf den Bahnhöfen, durch sogenannte Staffler, nicht bald Einhalt gethan werden?

Es gratulirt Herrn August Müller zu seinem heutigen Wiegenfeste

Die lange Mathilde.

**Männergesangverein.**

Heute Abend 7 Uhr Versammlung.

**\*A-a.\* Heute Abend Damen-Club.**

Die heute Nachmittag 6 1/4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Alwine geb. Weidling,** von einem gesunden Mädchen, zeige ich hierdurch allen Verwandten und Bekannten statt besonderer Meldung ergebenst an.

Berlin, den 18. Januar 1856.

**Gustav Weidling.**

Heute Nacht 12 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau **Henriette geb. Heinrich** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 22. Januar 1856.

**Wilhelm Lorenz.**

Die heute vollzogene Vermählung ihrer ältesten Tochter **Henriette** mit Herrn Amts-Rentmeister **G. Thielen** in Grohnde beehren sich theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzukündigen

Leipzig, den 20. Januar 1856.

Der Oberpostamts-Secretair **Meyer**  
und Frau.

**Gustav Thielen.**  
**Henriette Thielen,**  
geb. **Meyer.**

Grohnde und Leipzig.

Allen lieben Verwandten und Freunden empfehlen sich nur hierdurch als Neuvermählte

**Albert Anders,**  
**Agnes Anders,** geb. **Frenzel.**

Leipzig, den 21. Januar 1856.

Heute starb meine Schwiegermutter, Frau **Caroline Henriette Quersfeld** geb. **Schmidt**. Diese Trauerkunde giebt den beiderseitigen Freunden und Bekannten

Lützen, den 20. Januar 1856.

der Pfaffenhofsbesitzer **Paschke.**

Diesen Morgen 6 Uhr entschlief an den Folgen des Typhus unsere geliebte Tochter, **Edwig Becker**, 12 Jahre alt.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, den 22. Januar 1856.

**Edmund Becker.**  
**Marie Becker,** geb. **Beckmann.**

Gestern Abend gegen 11 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser theurer Gatte und Vater, Schwieger- und Großvater, der Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer, Ritter des preuß. rothen Adlerordens 4. Classe etc.,

Herr **Benedictus Gotthelf Tenbner**, im bald vollendeten 72. Lebensjahre. Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige

Leipzig, den 22. Januar 1856.

die Hinterbliebenen  
in Leipzig, Grimma, Dresden.

Am 21. Januar 1856 starb in dem Königl. Sächs. Schlosse zu Waldheim unser geliebter Vater, Bruder, Schwager und Schwiegersohn,

**Alexander Clarus Seize,**

49 Jahre alt, vormals Königl. Griechischer Obristlieutenant und Ritter des Erlöser-Ordens — nach fast siebenjähriger Einzelhaft.

Um stillen Beileid bitten

die Hinterlassenen  
in Leipzig, Meissen und Zerbst.

Gestern Abend endete der Tod das Leben unseres guten Gatten und Vaters, Herrn **Christian August Schierig**, Bürger und Böttchmeister, im 48. Lebensjahre.

Leipzig, den 22. Januar 1856.

Die trauernden Hinterlassenen.

Auf Obiges Bezug nehmend mache ich allen meinen geehrten Kunden und Sönnern hiermit bekannt, daß das Geschäft meines seligen Mannes seinen ungestörten Fortgang hat, und bitte um ferneres Wohlwollen.

**Pauline verwitw. Schierig.**

## Das Planeto-Cometarium

wird unwiderruflich blos noch heute von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 9 Uhr in Herrn Weils Local gezeigt und erklärt.

**D. Richter.**

**Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rosaplatz Nr. 6).**

Die Mitglieder der Sager'schen Krankencasse werden für Sonntag den 27. Januar Nachmittags 3 Uhr zum Quartal in die Cramer'sche Restauration, Dresdner Straße Nr. 10, eingeladen vom

**Vorstand.**

## Der Kartoffelverkauf des Hülfvereins

findet, wie bis jetzt, an den Markttagen jeder Woche von 9—12 Uhr und des Sonnabends auch Nachmittags von 3—5 Uhr im Magazingebäude am Neumarkt statt.

**Der Hülfverein.**

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: Weißkraut mit Schöpfensfleisch.

## Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Angel, Geschäftsführer aus Iglau, schw. Kreuz.  
Amelinger, Landger. Referendar a. Trier, S. de Bav.  
Biebermann, D. med. a. Vodenbach, S. de Bav.  
Branger, Privatm. a. Petersburg, S. de Prusse.  
Burgs, Kfm. a. Heidelberg, Stadt Hamburg.  
Brandt, Kfm. a. Dresden, Stadt London.  
Bergner, Amtm. a. Klepzig, schwarzes Kreuz.  
Bahn, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.  
Barnai, Stud. a. Halle, grüner Baum.  
Duché, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.  
Dahl, Kfm. a. Darmen, Stadt Rom.  
Dahne, Def. a. Döbeln, Stadt Wien.  
Eicherich, Kfm. a. Wien, großer Blumenberg.  
Egells, Fabr. a. Berlin, Hotel de Bologne.  
Ehnen, Referendar a. Wittenberg, und  
v. Eugenberg, Hauptm. a. D. aus Karlsruhe, schwarzes Kreuz.  
Erfens, Kfm. a. Amsterdam, Stadt Nürnberg.  
Findler, Kfm. a. Kronach, Hotel de Baviere.  
Fiedler, Kfm. a. Pesth, Hotel de Prusse.  
Frank, Buchdruckereibes. a. Dresden, St. Hamburg.  
Franz, Kfm. a. Würzburg, Stadt London.  
Gollan, Kfm. a. Darmen, blaues Ros.  
Graf, Hofschlosser a. Altenburg, St. Nürnberg.  
Gause, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
Held, Stud. a. Halle, grüner Baum.  
v. Hagedorn, Rent. a. Dessau, gr. Blumenberg.

Hildewald, Tuchm. aus Finsterwalde, h. Mond.  
Haake, Kfm. a. Halle, Stadt Frankfurt.  
Hoffmann, Fabrikbes. aus Ilmenau, g. Hahn.  
Heßcher, Hoftheater-Dir. a. Sondershausen, und  
Haamann, Kfm. a. Görlitz, Palmbaum.  
Heber, Dir. a. Halle, weißer Schwan.  
Haberland, Kfm. a. Finsterwalde, St. London.  
Hidor, Kfm. a. Aunder, halber Mond.  
Krogmann, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.  
Köpping, Kfm. a. Würzburg, Stadt Frankfurt.  
Kotke, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
Koswig, Tuchm. a. Finsterwalde, halber Mond.  
Koch, Handlungsreisender a. Frankf. a/M., Stadt  
Hamburg.  
Lengsfeld, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse.  
Leuthardt, Frau a. Kulmbach, schwarzes Kreuz.  
Liebau, Fabr. a. Erfurt, Hotel de Russie.  
Meyer, Maschinenb. a. Berlin, Palmbaum.  
Magnus, Kfm. a. Annaberg, und  
Müller, Kfm. a. Gotha, Stadt Hamburg.  
v. Mann, Rent. a. Dessau, gr. Blumenberg.  
Nordmann, Rgbes. a. Teeben, S. de Prusse.  
Ranmann, Kfm. a. Mannheim, St. Hamburg.  
Reibhold, Kfm. a. München, Stadt Wien.  
Rathan, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Rom.  
Pflaff, Gastw. a. Poppitz, grüner Baum.  
Prollius, Kfm. a. Achim, Hotel de Russie.

Plange, Kfm. aus Güttersloh, Palmbaum.  
Rothe, Kfm. a. Geldern, Palmbaum.  
Regnier, Adv. a. Trier, Hotel de Baviere.  
Reinhardt, Kfm. a. Altenburg, weißer Schwan.  
Räbe, Kfm. a. Limbach, Stadt London.  
Rothe, D. med. aus Würzburg, St. Dresden.  
Straßburger, Kfm. a. Chemnitz, blaues Ros.  
Sarban, Kfm. a. Magdeburg, gr. Blumenberg.  
v. d. Schulenburg, Frau Gräfin a. Wüngenborf,  
Hotel de Baviere.  
Serena, Secret. a. Bergün, Hotel de Prusse.  
Schönau, Handlungsreisender aus Oberweischbach,  
Palmbaum.  
Schwennicke, und  
Straube, Tuchm. a. Finsterwalde, halber Mond.  
Schmidt, Kfm. a. Delitzsch, weißer Schwan.  
Schmidt, Büchsenfabr. a. Oberwiesenthal, und  
Schubert, Rentant a. Krotoschin, schw. Kreuz.  
Triepe, Kfm. a. Waldenburg, gr. Blumenberg.  
Temur, Regoc. a. Marfelle, Stadt Nürnberg.  
Trebizsch, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie.  
Veil, Schneidmstr. a. Auarad, schw. Kreuz.  
Voigt, Kfm. a. Limbach, Stadt London.  
Wichmann, Techniker a. Wien, Palmbaum.  
Wallerstein, Hauptcollect. a. Dresden, St. Wien.  
Zander, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.  
Zöphel, Kfm. a. Greiz, 3 Könige.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **R. F. Sannet**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Holz**,  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.